

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Winterschlacht.

(Skizzen 3, 4 und 5.)

Sleichzeitig entbrannte Mitte Februar 1915 die Schlacht an den bisher schon heißumstrittenen Höhen nordwestlich von Perthes, die von dem VIII. Armeekorps verteidigt wurden, und dem Rücken nordöstlich des genannten Dorfes, der über die Höhe 196 nördlich le Mesnil bis zur Höhe 199 nordwestlich Beauféjour streicht und in den Verteidigungsabschnitt des VIII. Reservekorps gehörte. Während der ganzen Dauer der Winterschlacht blieben die Höhen bei Perthes und le Mesnil die Hauptbrennpunkte der erbitterten Kämpfe. Erfolgten die französischen Angriffe auch in dem gleichen Zeitabschnitt, so bildeten sich doch zwei örtlich vollkommen getrennte Kampfgruppen heraus; nach diesen ist daher die folgende Darstellung geschieden.

Die kurze Unterbrechung der Kämpfe gegen den 20. Februar hat dazu geführt, die Bezeichnung „Winterschlacht in der Champagne“ im engeren Sinne erst auf die Zeit vom 21. Februar ab anzuwenden.

Die Kämpfe nordwestlich Perthes.

(Skizze 4.)

Nördlich von Perthes war Anfang Februar die 1. Garde-Infanterie-Brigade durch die frische 39. Reserve-Infanterie-Brigade abgelöst worden. An Stelle der 2. Garde-Infanterie-Division war der Stab der 19. Reserve-Division unter Generalleutnant von Bahrfeldt getreten.

Zehn Tage verhältnismäßiger Ruhe waren den Niedersachsen beschieden gewesen. Man hatte die Pause durch eifriges